

Impressum

V. i. S. d. P.: Jan Dube

Herausgeber

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft

Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

Telefon 040 42840-0

www.hamburg.de/umweltpartnerschaft

Bildquellen: Colourbox.de, bimbim/fotolia.com

Stand: August 2018

Die UmweltPartnerschaft ist eine gemeinsame und freiwillige Initiative der Hamburger Wirtschaft (Handelskammer, Handwerkskammer, Industrieverband und Unternehmensverband Hafen Hamburg) und des Hamburger Senats zur Förderung des umweltverträglichen und nach-haltigen Wirtschaftens. Die UmweltPartnerschaft richtet sich dabei an alle Hamburger Betriebe und unterstützt sie in ihrem Umweltschutz-Engagement durch konkrete Beratung, Information und Förderung im Sinne der Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie.

Tipps und Tricks für eine nachhaltige Beschaffung

Wer Produkte und Dienstleistungen umweltfreundlich einkauft, kann das (Betriebs-)Klima verbessern und die Firmenkasse schonen. Die ersten Schritte sind leicht gemacht!

Siegel bieten Orientierung

Umweltzeichen wie z.B. der „Blaue Engel“ zeichnen eine Vielzahl an umweltfreundlichen Produkten aus. Online-Datenbanken liefern einen ersten Überblick!



Entscheidungsfreiräume nutzen

Bei der Auswahl umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen können Unternehmen flexibel und individuell entscheiden.

Alles im Blick

Oft erscheinen konventionelle Produkte günstiger. Doch der Blick über den Lebenszyklus lohnt sich: Betriebs- und Entsorgungskosten sind bei umweltfreundlichen Alternativen häufig niedriger.

Einwegverpackungen vermeiden

Ob Kaffeekapsel oder Erfrischungsgetränk, Einwegverpackungen führen zu einem unnötigen Verbrauch von wertvollen Ressourcen.

Gut für Mensch und Umwelt

Durch umweltfreundliche Reinigungsmittel werden Abwässer weniger belastet, Verpackungsmüll wird reduziert und die Raumluft verbessert.

Recyclinganteil erhöhen

Transportverpackungen aus Karton sollten mindestens 80 Prozent recyceltes Material enthalten, anderenfalls befördert es den Ressourcenverbrauch und die Rodung von Wäldern.



Ökologisch sinnvoll und qualitativ hochwertig – Vier Produktbeispiele



Bürobedarf: Im Vergleich zu herkömmlichem Papier spart Recyclingpapier beispielsweise bis zu 60 Prozent Energie und bis zu 70 Prozent Wasser, es verursacht deutlich weniger Emissionen und verringert Abfälle.



Hygieneartikel: Zum Beispiel können schlecht abbaubare Tenside von Seifen Abwässer belasten. Aber auch auf die Gesundheit Ihrer Belegschaft können Hygieneartikel einwirken – wenn sie allergene Duft- und Konservierungsstoffe enthalten.



Lebensmittel: Neben ihrer biologischen Erzeugung ist auch die Herkunft der Lebensmittel relevant. Regional erzeugte Freilandprodukte haben in der Regel einen geringeren ökologischen Fußabdruck als Produkte aus Übersee.



Textilien: Achten Sie bei Arbeitskleidung und anderen Textilien auf die gesamte Wertschöpfungskette: Produktionsprozesse sollten ressourcenschonend, sozial gerecht und umweltfreundlich stattfinden.



UMWELT
PARTNER
SCHAFT

NACHHALTIG IM UNTERNEHMENSALLTAG

Ökologisch, clever, fair

Ein Plus für Umwelt und Unternehmen

Was ist nachhaltiger Einkauf?

Von der fairen Arbeitskleidung über Recyclingpapier bis zum Carsharing-Dienstwagen – Nachhaltigkeit gewinnt im Unternehmensalltag zunehmend an Bedeutung. Neben ökonomischen Aspekten finden beim nachhaltigen Einkauf vermehrt umweltbezogene und soziale Kriterien Berücksichtigung – mit positiven Auswirkungen auf regionaler und globaler Ebene, auf Basis wirtschaftlichen Handelns.

In Hamburg ist nachhaltige Beschaffung längst ein Thema: Mit der Formulierung von ökologischen Standards geht die Hansestadt seit 2016 vorbildlich voran.

Es lohnt sich!

Produkte und Dienstleistungen umweltverträglich einzukaufen bedeutet Energie und Ressourcen effizient zu nutzen und weniger Schadstoffe in Umlauf zu bringen. Gleichzeitig wird die Nachfrage nach umweltfreundlichen und regionalen Waren und Dienstleistungen gestärkt. Nicht zuletzt ist die Entscheidung für umweltverträgliche Alternativen auch eine wirtschaftliche Entscheidung!

Information und Kontakt

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Gabriele Meusel
Tel. 040 / 428 40-2403
www.hamburg.de/umweltpartnerschaft



Ihre Vorteile auf einen Blick

Nachhaltig Einkaufen...

- ▶ **senkt Betriebskosten**, denn nachhaltige Produkte sind meist der klügere Kauf – auch wenn der Anschaffungspreis zunächst höher ausfallen sollte.
- ▶ **verringert die Umweltbelastung** Ihres Unternehmens, da Energie und Ressourcen effizient genutzt und Emissionen vermieden werden.
- ▶ **schützt die Gesundheit** Ihrer Belegschaft, denn Schadstoffemissionen und die Verwendung gefährlicher Substanzen werden reduziert.
- ▶ **setzt Impulse für innovative Produkte und Dienstleistungen**, von denen Ihr Unternehmen langfristig profitieren kann.
- ▶ **steigert die Attraktivität** Ihres Unternehmens sowohl für Mitarbeitende und Fachkräfte als auch für Kundschaft und Öffentlichkeit.

Gemeinsam mehr bewegen

Voneinander Lernen und erfolgreiche Prozesse anderer Partner für das eigene Unternehmen nutzen: Das Dialogforum „Nachhaltige Beschaffung“ der UmweltPartnerschaft Hamburg lädt zum Austausch ein.

Ihr Engagement im nachhaltigen Einkauf qualifiziert Sie zur Mitgliedschaft in der **UmweltPartnerschaft Hamburg** – dem Unternehmensnetzwerk voller guter Ideen und Kontakte.



In wenigen Schritten zu mehr Nachhaltigkeit

Einkauf von Produkten und Dienstleistungen

Steht eine Neuanschaffung oder eine Bestellung von Bürobedarf an? Ermitteln Sie Ihren tatsächlichen Bedarf und denken Sie über Alternativen zum Wegwerfbecher oder Dienstwagen nach.



Was ist Ihnen wichtig?

Ziehen Sie ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte bei Ihren Überlegungen hinzu – davon profitieren Umwelt, Klima und Ihr Unternehmen!



Produktionsmethoden



Lärmemissionen



Wasserverbrauch



Energieverbrauch



Schädliche Emissionen



Recyclinganteil

Ein genauer Blick lohnt sich!

Beziehen Sie wo immer möglich die Lebenszykluskosten eines Produktes ein. Denn durch eine detaillierte Analyse treten versteckte Folgekosten hervor, die Angebote unwirtschaftlich machen können.



Berechnung der Lebenszykluskosten



Weitere Zuschlagskriterien

© Berliner NetzwerkE (www.berliner-netzwerk-e.de)

Der „Leitfaden für umweltverträgliche Beschaffung“ der Stadt Hamburg bietet Orientierung und hilft bei der Umsetzung:
www.hamburg.de/umweltgerechte-beschaffung/